

MEHRTAGESWANDERN



Entdecke die Oststeiermark MEHRTAGESTOUREN MIT ÖFFIS



Klima bewegt! ist eine Initiative im Rahmen der Klimastrategie "Unser Weg in die Klimaneutralität 2033" des Österreichischen Alpenvereins. Nähere Informationen zur Klimastrategie finden Sie unter: alpenverein.at

Öffentliche Verkehrsmittel

Fahrplanauskunft

BusBahnBim
verkehrsinfo.at
verbundlinie.at



ÖBB Scotty
Fahrplan
fahrplan.oebb.at



SAM – Sammeltaxi
Oststeiermark
oststeiermark.at



Pöllau im Herzen: Wanderwege durch die Oststeiermark

Die **Oststeiermark** begeistert mit sanften Hügeln, idyllischen Tälern und aussichtsreichen Höhenrücken. Die Sammlung „Mehrtagestouren mit Öffis“ führt auf ausgewählten Wanderwegen durch eine abwechslungsreiche Landschaft voller Genuss, Natur und Erholung. Alle Start- und Endpunkte sind bequem mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar und ermöglichen klimafreundliches Wandern.

Die Orte der Region sind durch ein dichtes Wegenetz miteinander verbunden und eröffnen vielfältige Möglichkeiten für mehrtägige Touren. **Im Zentrum der vorgestellten Wanderungen liegt Pöllau**, das Herz des Naturparks Pöllauer Tal. Von hier aus lassen sich die einzelnen Routen und Teilstrecken flexibel kombinieren und individuell gestalten. Dank zahlreicher Unterkünfte können die Etappen den eigenen Bedürfnissen angepasst werden.

Die Wege führen durch vielfältige Lebensräume und bieten Einblicke in die **Besonderheiten der Biodiversität** der Region. Streuobstwiesen, beweidete Almen, artenreiche Wiesen, Wälder und traditionelle Kulturlandschaften prägen das Landschaftsbild und bieten Lebensraum für zahlreiche Tier- und Pflanzenarten.

Ob mehrtägige Wanderung oder einzelne Etappe - **Entdecken Sie die Oststeiermark** Schritt für Schritt: abwechslungsreich, naturnah und unvergesslich. **Einfach kostbar.**

Die vorliegende Tourenauswahl entstand aus einer Kooperation der Klima- und Energie-Modellregion (KEM) Naturpark Pöllauer Tal, des Tourismusverbands Oststeiermark, dem Österreichischen Alpenverein sowie der Alpenverein Sektion Hartberg mit der Ortsgruppe Pöllau. Dankenswerterweise wurde die Umsetzung durch die BAWAG-Klimaförderung unterstützt.



Mehrtagestouren durch die Oststeiermark

Alle Wege führen nach Pöllau.

Kein Wunder, liegt der "Steirische Petersdom" doch inmitten dieser wunderschönen Kulturlandschaft.



Tourenverzeichnis

A	<u>Zwischen Energieregion und Naturpark</u> 64 km - Von Gleisdorf über Pöllau nach Weiz	<u>Seite 8</u>
B	<u>Zwischen Seeidylle und Altstadtflair</u> 38 km - Von Pischelsdorf am Kulm nach Hartberg	<u>Seite 12</u>
C	<u>Zwischen den Naturparken Pöllauer Tal und Almenland</u> 74 km - Von Maria Fieberbründl nach Mixnitz	<u>Seite 16</u>
D	<u>Von der Ökoregion hinein in die Waldheimat</u> 76 km - Von Kaindorf nach Krieglach	<u>Seite 20</u>
E	<u>Zwischen Thermenregion und Joglland</u> 69 km - Von Bad Waltersdorf nach Pinggau	<u>Seite 24</u>
F	<u>Vom Wechsellpanorama zur historischen Altstadt</u> 80 km - Von Steirisch-Tauchen nach Hartberg	<u>Seite 28</u>
G	<u>Über den Masenberg hinein ins Almenland</u> 92 km - Von Grafendorf nach Frohnleiten	<u>Seite 32</u>

Digitale Tourensammlungen

Tourensammlungen
"Mit Öffis zum Berg"
alpenvereinaktiv.com



Touren in der
Oststeiermark
www.oststeiermark.com



Mit Respekt durch die Natur

- Bleiben Sie auf **markierten Wegen**. Falls Sie keine Markierung mehr auffinden, gehen Sie zurück und orientieren Sie sich neu beim letzten Markierungspunkt.
- **Auch der Wald gehört jemandem!** Beachten Sie Absperrungen und befolgen Sie Anweisungen.
- Meiden Sie bitte bei Dämmerung den Wald.
- Bitte lassen Sie **andere Naturnutzer:innen** gefahrenfrei passieren.
- **Bitte schließen Sie Tore und Gatter** wieder.
- **Führen Sie Hunde** bitte nur auf den Wegen und an der Leine (außer in Gefahrensituationen).
- Vermeiden Sie bitte unnötigen Lärm.
- **Pflücken** Sie bitte keine **Pflanzen**.
- Bitte **füttern Sie keine Tiere**.
- **Ihren Müll nehmen Sie bitte wieder mit.**

Wander-Checkliste

- ☐ Gut eingetragene Wanderschuhe
- ☐ Rucksack (20 - 35 Liter) mit Regenhülle
- ☐ Kleidung im Zwiebelprinzip
- ☐ Regenjacke / Wetterschutz
- ☐ Ausreichend Flüssigkeit (1,5 - 2 Liter plus)
- ☐ Snacks (Nüsse, Riegel)
- ☐ GPS und/oder Handy (geladen)
- ☐ Analoge Karte
- ☐ Erste-Hilfe-Set (inkl. Blasenpflaster)
- ☐ Sonnenschutz (Kappe, Hut, Creme, Brille)
- ☐ Stirnlampe oder Taschenlampe



Im Notfall

Notrufnummern



122 - Feuerwehr



112 - Euronotruf



133 - Polizei



140 - Bergrettung



144 - Rettung

Folgende Fragen sind bei einem Notruf zu beantworten:

1. WAS ist passiert?
2. WO hat sich der Unfall ereignet?
3. WIE viele Personen sind beteiligt?
4. WANN ist der Unfall geschehen?
5. WER setzt den Notruf ab?

Übersichtskarten der Touren

Bei jeder Tour zeigt eine Karte den Routenverlauf sowie Orte, Gipfel, Aussichtspunkte und Highlights entlang der Strecke.

Wanderkarten analog

Nehmen Sie auf Ihren Wanderungen am besten auch eine Karte in Papierform mit. Empfehlenswert sind Karten vom Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen (BEV), von Kompass und von Freytag & Berndt.

Angabe der Gehzeit

Die angegebenen Gehzeiten sind Richtwerte und wurden nach üblichen Berechnungsmethoden ermittelt. Je nach Kondition, Gehtempo und Wegverhältnissen kann die tatsächliche Gehzeit davon abweichen.

Zwischen Energieregion und Naturpark: Von Gleisdorf über Pöllau nach Weiz

Gleisdorf - Kulm - Stubenberg am See - Pöllau - Rabenwald - Oberfeistritz - Weiz

Schwierigkeit: ● mittel Gesamtgehzeit: ⌚ 19 h

Strecke: ↔ 64 km

Schotter: 16,8 km

Asphalt/Straße: 25,9 km

Wanderwege: 21,3 km

Höhenmeter: Aufstieg ↗ 2.300 hm Abstieg ↘ 2.200 hm

Vom Bahnhof Gleisdorf führt diese abwechslungsreiche Wanderung über sanfte Hügel und Höhenzüge der Oststeiermark. Nach den ersten Anstiegen wird der markante Kulm erreicht, einer der schönsten Aussichtspunkte der Region. Die Strecke quert den bewaldeten Höhenzug des Rabenwaldes gleich zweimal und eröffnet dabei immer wieder beeindruckende Ausblicke auf den Naturpark Pöllauer Tal und die umliegende Landschaft. Über den historischen Ortskern Pöllaus und die Umgebung rund um Anger führt der Weg schließlich in die Bezirkshauptstadt Weiz.



Start- und Endpunkt

Startpunkt: Gleisdorf Bahnhof

Endpunkt: Weiz Bahnhof

Individueller Toureneinstieg an vielen weiteren Orten möglich.

Aussichtspunkte und Highlights

Entdecken Sie beeindruckende Aussichtspunkte, besondere Naturschauplätze, kulturelle Besonderheiten und weitere Highlights entlang des Weges.

- Solarstadt Gleisdorf samt historischem Stadtkern
- Freilichtmuseum Kulm-Keltendorf
- Kulm Gipfel
- Stubenbergsee
- Stubenberg am See mit Schloss und Pfarrkirche
- Aussichtsturm Haidenwald
- Markt Pöllau samt Schloss Pöllau und Pfarrkirche
- Basilika am Weizberg
- Weiz samt historischem Stadtkern

Tourenverlauf und Unterkünfte



Scannen Sie den QR-Code oder besuchen Sie [oststeiermark.com](https://www.oststeiermark.com) und entdecken Sie Informationen zum Tourenverlauf sowie zu Unterkünften und Einkehrmöglichkeiten entlang der Strecke.





© Reinhold Schöngrundner

Besonderheiten Biodiversität

Schmetterlinge - kleine Flieger große Ansprüche

Im Naturpark Pöllauer Tal flattern viele Schmetterlingsarten – darunter faszinierende Bläulinge. Sie gehören zu den kleinsten Tagfaltern und haben es in sich: Manche Raupen leben mit Ameisen zusammen. Sie werden von den Ameisen in deren Nest getragen, dort versorgt und geschützt. Im Gegenzug liefert die Raupe den Ameisen eine zuckerhaltige Nahrung.

Bläulinge brauchen sonnige, blütenreiche Wiesen und oft ganz bestimmte Futterpflanzen. Werden Wiesen zu häufig gemäht, gedüngt oder verbuschen, verschwinden ihre Lebensgrundlagen.

Unser Tipp: Späte Mahd, blütenreiche Wiesen und wilde Ecken helfen Schmetterlingen, Wildbienen und vielen anderen Wiesenbewohnern.

Zwischen Seeidylle und Altstadtflair: Von Pischelsdorf am Kulm nach Hartberg

Pischelsdorf am Kulm - Geierwand - Stubenberg am
See - Pöllau - St. Anna - Ringkogel - Hartberg

Schwierigkeit: ● leicht Gesamtgezeit: ⌚ 11 h

Strecke: ↔ 38 km

Schotter: 10,5 km

Asphalt/Straße: 14,8 km

Wanderwege: 12,7 km

Höhenmeter: Aufstieg ↗ 1.300 hm Abstieg ↘ 1.300 hm

Die Wanderung führt von Pischelsdorf am Kulm durch die sanfte Hügellandschaft der Oststeiermark. Entlang der Geierwand eröffnen sich beeindruckende Ausblicke auf das Gartenschloss Herberstein und den Stubenbergsee. Über den Ort Stubenberg am See verläuft die Route weiter in den historischen Markt Pöllau. Anschließend geht es auf aussichtsreichen Wegen vorbei an der Kirche St. Anna. Der weitere Verlauf führt auf den Ringkogel, dem bereits seit der Urgeschichte besiedelten Hausberg der Hartberger:innen. Den krönenden Abschluss bildet der Abstieg in die Bezirkshauptstadt Hartberg mit ihrer sehenswerten Altstadt.



Start- und Endpunkt

Startpunkt: Pischelsdorf am Kulm Rundparkplatz Bushaltestelle

Endpunkt: Hartberg Bahnhof

Individueller Toureneinstieg an vielen weiteren Orten möglich.

Aussichtspunkte und Highlights

Entdecken Sie beeindruckende Aussichtspunkte, besondere Naturschauplätze, kulturelle Besonderheiten und weitere Highlights entlang des Weges.

- Pischelsdorf am Kulm mit dem höchsten Kirchturm
- Gartenschloss & Tierwelt Herberstein
- Geierwand
- Stubenbergsee
- Stubenberg am See mit Schloss und Pfarrkirche
- Markt Pöllau samt Schloss Pöllau und Pfarrkirche
- Kirche St. Anna
- Ringwarte Hartberg
- Hartberg mit historischem Altstadt kern

Tourenverlauf und Unterkünfte



Scannen Sie den QR-Code oder besuchen Sie [oststeiermark.com](https://www.oststeiermark.com) und entdecken Sie Informationen zum Tourenverlauf sowie zu Unterkünften und Einkehrmöglichkeiten entlang der Strecke.



Besonderheiten Biodiversität

Libellen - Akrobaten der Lüfte

Libellen sind echte Flugkünstler: Sie können in der Luft stehen, blitzschnell die Richtung wechseln und sogar rückwärts fliegen. Man findet sie besonders an Bächen, Quellen, Teichen und Feuchtwiesen.

Eine besondere Rarität ist die Gestreifte Quelljungfer. Ihre Larven leben mehrere Jahre in klaren, kühlen Quellbächen. Erst danach klettern sie ans Ufer und verwandeln sich in die flugfähige Libelle. Als Erwachsene leben sie nur wenige Wochen und gehen auf Jagd nach kleinen Insekten.

Gefährdet sind sie durch verbaute Bäche, verschmutztes Wasser und den Verlust natürlicher Feuchtlebensräume.

Unser Tipp: Quellen und Bäche möglichst natürlich erhalten – davon profitieren Libellen und viele andere Wasserbewohner.



Zwischen den Naturparken Pöllauer Tal und Almenland: Von Maria Fieberbründl nach Mixnitz

**Maria Fieberbründl - Pöllau - Birkfeld - Sommeralm -
Teichalm - Mixnitz**

Schwierigkeit: ● mittel Gesamtgehzeit: ⌚ 23 h

Strecke: ↔ 74 km

Schotter: 21,3 km

Asphalt/Straße: 19,4 km

Wanderwege: 33,3 km

Höhenmeter: Aufstieg ↗ 2.500 hm Abstieg ↘ 2.500 hm

Die Wanderung führt vorbei an der Wallfahrtskirche Maria Fieberbründl durch den Naturpark Pöllauer Tal in den historischen Markt Pöllau mit seinem beeindruckenden „Steirischen Petersdom“. Weiter geht es über Birkfeld in den Naturpark Almenland, das größte zusammenhängende Niedrigalm-Weidegebiet Europas. Auf der aussichtsreichen Sommeralm und Teichalm eröffnen sich herrliche Panoramablicke, bevor die Route über die markante Rote Wand in die schroffe Felslandschaft rund um Mixnitz führt.





Start- und Endpunkt

Startpunkt: Maria Fieberbründl Bundesstraße Bushaltestelle

Endpunkt: Mixnitz-Bärenschützklamm Bahnhof

Individueller Toureneinstieg an vielen weiteren Orten möglich.

Aussichtspunkte und Highlights

Entdecken Sie beeindruckende Aussichtspunkte, besondere Naturschauplätze, kulturelle Besonderheiten und weitere Highlights entlang des Weges.

- Wallfahrtskirche Maria Fieberbründl
- Schönaauklamm
- Markt Pöllau samt Schloss Pöllau und Pfarrkirche
- Gschaider Linde
- Schokoladenmanufaktur Felber
- Sommeralm
- Teichalm
- Rote Wand
- Naturwelten Steiermark in Mixnitz

Tourenverlauf und Unterkünfte



Scannen Sie den QR-Code oder besuchen Sie [oststeiermark.com](https://www.oststeiermark.com) und entdecken Sie Informationen zum Tourenverlauf sowie zu Unterkünften und Einkehrmöglichkeiten entlang der Strecke.





© Maria Zacharias-Strahlhofer

Besonderheiten Biodiversität

Wiesenglockenblume - die blaue Schönheit der Wiesen

Mit ihren violettblauen, glockenförmigen Blüten ist die Wiesenglockenblume eine typische Charakterart des Naturparks Almenland. Sie steht für artenreiche, naturnahe Wiesen und Weiden. Ihre Blüten locken Bienen, Hummeln und andere Insekten an. Sie wächst besonders gut auf nährstoffarmen bis mäßig nährstoffreichen Flächen, die extensiv bewirtschaftet werden.

Zu häufige Mahd, starke Düngung und intensive Nutzung lassen Wiesenblumen verschwinden – und damit auch viele Insekten.

Eine bunte Wiese ist mehr als schön: Sie ist ein wertvoller Lebensraum.

Unser Tipp: Beim Wandern stehen bleiben und genauer hinsehen! Wo Glockenblumen, Margeriten und andere Wiesenblumen blühen, summt und krabbelt es meist besonders vielfältig.

Von der Ökoregion hinein in die Waldheimat: Von Kaindorf nach Krieglach

Kaindorf - Pöllau - Wildwiesen - Strallegg - Fischbach - Teufelstein - Alpl - Krieglach

Schwierigkeit: ● mittel Gesamtgehzeit: ⌚ 23 h

Strecke: ↔ 76 km

Schotter: 30,3 km

Asphalt/Straße: 21,1 km

Wanderwege: 24,6 km

Höhenmeter: Aufstieg ↗ 2.800 hm Abstieg ↘ 2.500 hm

Die Wanderung verbindet die sanften Hügel der Oststeiermark mit den Berglandschaften des Jogllands und der Waldheimat. Von Kaindorf führt die Route über den Markt Pöllau und den Wallfahrtsort Pöllauberg in Richtung Wildwiesen und Strallegg. Durch den Höhenluftkurort Fischbach führt der weitere Wegverlauf mit einem Abstecher auf den Teufelstein. Entlang aussichtsreicher Höhenrücken geht es weiter über das Alpl, die Heimat des Dichters Peter Rosegger. Herrliche Fernblicke, ursprüngliche Kulturlandschaften und die markanten Gipfel der Fischbacher Alpen begleiten den Weg bis zum Ziel in Krieglach.



Start- und Endpunkt

Startpunkt: Kaindorf (Stmk) Ort Bushaltestelle

Endpunkt: Krieglach Bahnhof

Individueller Toureneinstieg an vielen weiteren Orten möglich.

Aussichtspunkte und Highlights

Entdecken Sie beeindruckende Aussichtspunkte, besondere Naturschauplätze, kulturelle Besonderheiten und weitere Highlights entlang des Weges.

- Schönauklamm
- Aussichtsturm Haidenwald
- Markt Pöllau samt Schloss Pöllau und Pfarrkirche
- Wallfahrtskirche Pöllauberg
- Aussichtswarte Wildwiesen
- Höhenluftkurort Fischbach
- Teufelstein
- Roseggers Waldheimat
- Krieglach Rosegger-Museum

Tourenverlauf und Unterkünfte



Scannen Sie den QR-Code oder besuchen Sie [oststeiermark.com](https://www.oststeiermark.com) und entdecken Sie Informationen zum Tourenverlauf sowie zu Unterkünften und Einkehrmöglichkeiten entlang der Strecke.



Besonderheiten Biodiversität

Gartenhummel - die fleißige Bestäuberin

Mit ihrem schwarzen Körper, dem gelben Kragen und dem weißen Hinterleib ist die Gartenhummel eine auffällige Bewohnerin des Naturparks Pöllauer Tal. Als Charakterart steht sie für die Vielfalt unserer Wildbienen.

Gartenhummeln sind Langstreckenflieger. Mit ihrem langen Rüssel erreichen sie tief liegende Blüten und bestäuben Pflanzen, die für andere Insekten schwer zugänglich sind.

Ihr Nest bauen sie meist unterirdisch, oft in verlassenen Mäusenestern. Ein Hummelvolk lebt nur eine Saison. Junge Königinnen überwintern und gründen im Frühjahr ein neues Volk.

Unser Tipp: Ein vielfältiges Blütenangebot und wilde, ungestörte Bereiche helfen Hummeln durch das Jahr.



Zwischen Thermenregion und Joglland: Von Bad Waltersdorf nach Pinggau

Bad Waltersdorf - Auffen - Pöllau - Masenberg - Voral - St. Lorenzen am Wechsel - Pinggau

Schwierigkeit: ● mittel Gesamtgehzeit: ⌚ 20 h

Strecke: ↔ 69 km

Schotter: 20,5 km

Asphalt/Straße: 27,7 km

Wanderwege: 20,8 km

Höhenmeter: Aufstieg ↗ 1.900 hm Abstieg ↘ 1.600 hm

Vom Thermenort Bad Waltersdorf führt die Wanderung durch die sanfte Hügellandschaft der Oststeiermark. Über Auffen und durch Obstgärten des Safentales geht es in den Naturpark Pöllauer Tal mit dem historischen Markt Pöllau und der Wallfahrtskirche Pöllauberg. Der Anstieg auf den Masenberg, einen der schönsten Panoramaberge der Region, belohnt mit weiten Fernblicken bis ins Alpenvorland. Weiter führt die Route zum beeindruckenden Augustiner Chorherrenstift Voral und über St. Lorenzen am Wechsel durch die abwechslungsreiche Landschaft des Jogllands bis nach Friedberg und Pinggau.





© Oststeiermark Tourismus | Bernhard Bergmann

Start- und Endpunkt

Startpunkt: Bad Waltersdorf Bahnhof

Endpunkt: Pongau Markt Bahnhof

Individueller Toureneinstieg an vielen weiteren Orten möglich.

Aussichtspunkte und Highlights

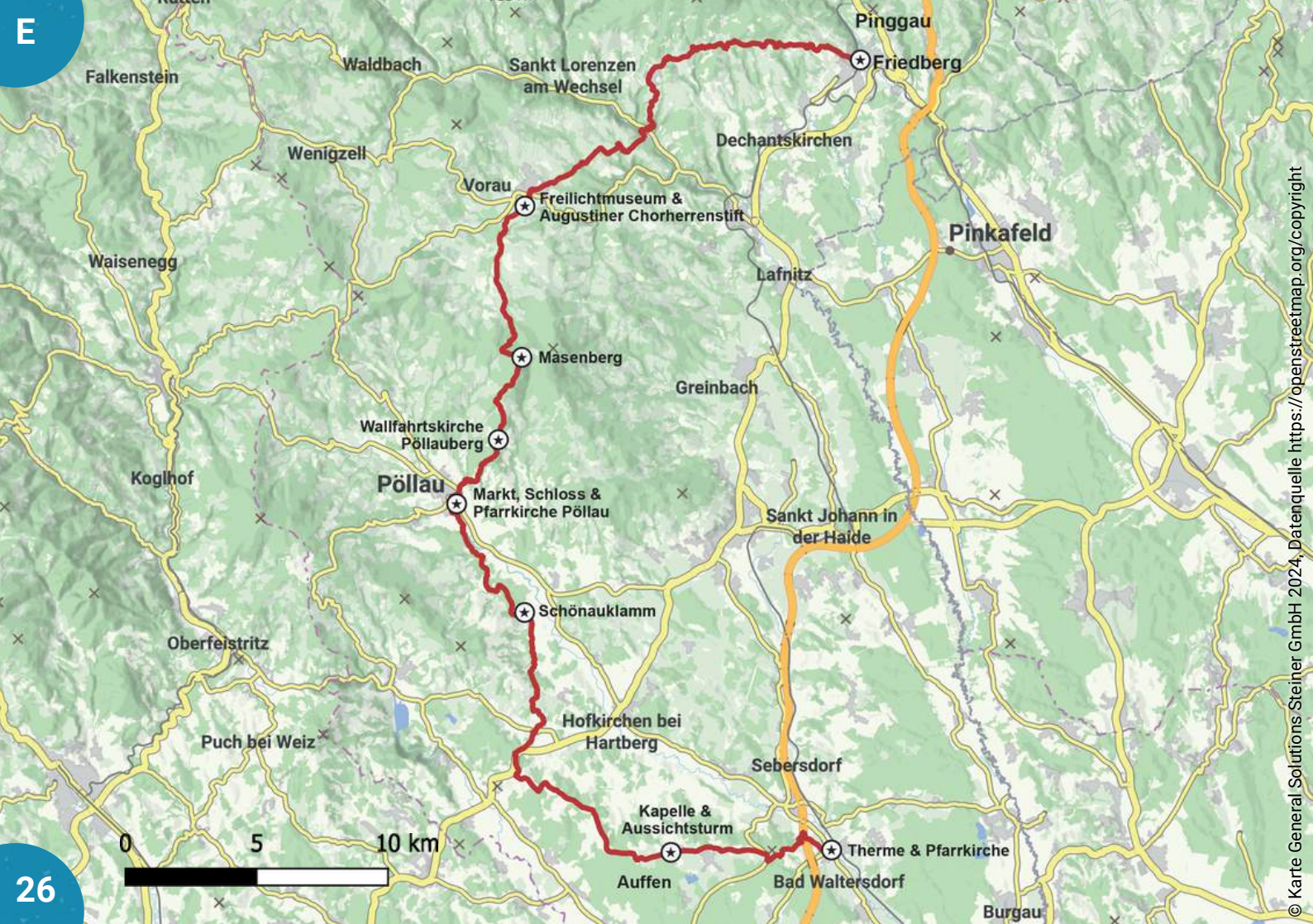
Entdecken Sie beeindruckende Aussichtspunkte, besondere Naturschauplätze, kulturelle Besonderheiten und weitere Highlights entlang des Weges.

- Bad Waltersdorf mit Therme und Pfarrkirche
- Auffen mit Kapelle und Aussichtsturm
- Schönaucklamm
- Markt Pöllau samt Schloss Pöllau und Pfarrkirche
- Wallfahrtskirche Pöllauberg
- Masenberg Gipfel mit Glückskapelle
- Masen.Berg - dein Waldabenteuer
- Augustiner Chorherrenstift und Freilichtmuseum Voralpe
- Friedberg mit historischem Ortskern und Pfarrkirche

Tourenverlauf und Unterkünfte



Scannen Sie den QR-Code oder besuchen Sie [oststeiermark.com](https://www.oststeiermark.com) und entdecken Sie Informationen zum Tourenverlauf sowie zu Unterkünften und Einkehrmöglichkeiten entlang der Strecke.





Besonderheiten Biodiversität

Silikat-Glockenenzian - ein seltener Schatz

Mit seinen leuchtend dunkelblauen, glockenförmigen Blüten ist diese Art ein besonderer Blickfang. Im Naturpark Pöllauer Tal befindet sich das östlichste bekannte Vorkommen dieser Art – ein echter botanischer Schatz!

Der seltene Enzian ist ein Spezialist für magere, nährstoffarme und saure Böden. Er wächst auf artenreichen Wiesen und braucht eine schonende, extensive Bewirtschaftung.

Zu viel Dünger oder eine intensive Nutzung können seinen Lebensraum verändern und die empfindliche Pflanzenwelt verdrängen.

Unser Tipp: Beim Wandern Augen offen halten und seltene Pflanzen bewundern, ohne sie zu pflücken. So können auch andere die besonderen Schätze unserer Natur entdecken.

Vom Wechsepanorama zur historischen Altstadt: Von Steirisch-Tauchen nach Hartberg

Steirisch-Tauchen - Hochwechsel - St. Jakob im Walde - Wenigzell - Wildwiesen - Pöllau - Hartberg

Schwierigkeit: ● mittel Gesamtgehzeit: ⌚ 24 h

Strecke: ↔ 80 km

Schotter: 28,5 km

Asphalt/Straße: 16,4 km

Wanderwege: 35,1 km

Höhenmeter: Aufstieg ↗ 2.200 hm Abstieg ↘ 2.500 hm

Die Wanderung führt vom Bahnhof in Steirisch-Tauchen über die Mönichkirchner Schwaig auf den Hochwechsel, den höchsten Punkt des Bezirks Hartberg-Fürstenfeld. Vom Gipfel mit der markanten Kapelle verläuft die Route weiter am Höhenrücken ins Gemeindegebiet St. Jakob im Walde. Der weitere Weg führt über Wenigzell und die Wildwiesen in den Naturpark Pöllauer Tal mit den vielfältigen Streuobstwiesen und dem historischen Markt Pöllau. Über die Kirche St. Anna und die sanften Hügel des Hartbergerlandes führt die Strecke schließlich vorbei an Weinbergen und der einstigen römischen Villa Rustica nach Hartberg.





Start- und Endpunkt

Startpunkt: Tauchen-Schaueregg Bahnhof

Endpunkt: Hartberg Bahnhof

Individueller Toureneinstieg an vielen weiteren Orten möglich.

Aussichtspunkte und Highlights

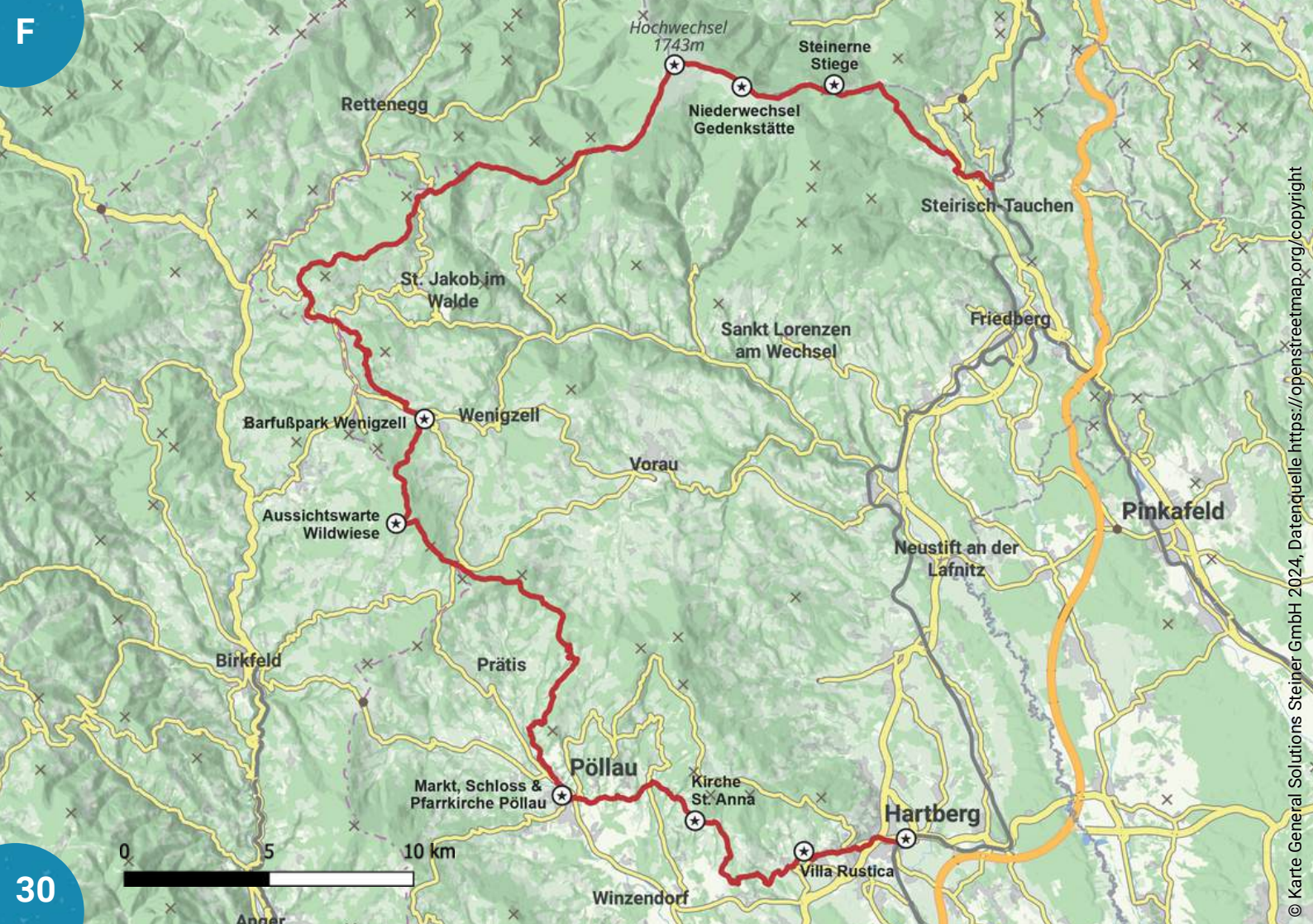
Entdecken Sie beeindruckende Aussichtspunkte, besondere Naturschauplätze, kulturelle Besonderheiten und weitere Highlights entlang des Weges.

- Steinerne Stiege
- Niederwechsel Gedenkstätte
- Hochwechsel mit Kapelle
- Barfußpark Wenigzell
- Aussichtswarte Wildwiesen
- Markt Pöllau samt Schloss Pöllau und Pfarrkirche
- Kirche St. Anna
- Villa Rustica in Löffelbach bei Hartberg
- Hartberg mit historischem Altstadt kern

Tourenverlauf und Unterkünfte



Scannen Sie den QR-Code oder besuchen Sie [oststeiermark.com](https://www.oststeiermark.com) und entdecken Sie Informationen zum Tourenverlauf sowie zu Unterkünften und Einkehrmöglichkeiten entlang der Strecke.





Besonderheiten Biodiversität

Streuobstwiesen und Grünspecht - Vielfalt auf alten Bäumen

Streuobstwiesen sind Hotspots der Artenvielfalt: Bis zu 500 unterschiedliche Arten können hier vorkommen. Alte Obstbäume, blütenreiche Wiesen, Höhlen und Totholz bieten Nahrung und Unterschlupf. Ein besonderer Bewohner ist der Grünspecht.

Mit seinem grünen Gefieder und der roten Kappe ist er gut zu erkennen. Seine Lieblingsspeise sind Ameisen, die er mit seiner langen, klebrigen Zunge aus dem Boden holt. Alte Obstbäume nutzt er für seine Bruthöhle.

Unser Tipp: Obstbäume erhalten, Totholz stehen lassen und Wiesen extensiv bewirtschaften. So bleibt die Streuobstwiese ein Zuhause für den Grünspecht – und viele weitere Arten.

Über den Masenberg hinein ins Almenland: Von Grafendorf nach Frohnleiten

**Grafendorf - Masenberg - Pöllau - Rabenwald - Anger -
Zetz - St. Kathrein am Offenegg - Passail - Frohnleiten**

Schwierigkeit: ● mittel Gesamtgehzeit: ⌚ 29 h

Strecke: ↔ 92 km

Schotter: 19,4 km

Asphalt/Straße: 28,2 km

Wanderwege: 44,4 km

Höhenmeter: Aufstieg ↗ 3.600 hm Abstieg ↘ 3.650 hm

Die Wanderung verbindet das burgenländische Grenzgebiet über die oststeirischen Naturparke hinweg mit dem Murtal. Von Grafendorf führt die Route über den Masenberg durch die Orte Pöllauberg und Pöllau auf den Rabenwaldkogel und damit zu den höchsten Erhebungen des Naturparks Pöllauer Tal. Weiter geht es über Anger und dem Zetz, einem der markanten Aussichtsberge des Naturparks Almenland. Über St. Kathrein am Offenegg durch den Passailer Kessel nach Fladnitz an der Teichalm führt der Weg schließlich über Fragnerberg und Hochtrötsch nach Frohnleiten.



Start- und Endpunkt

Startpunkt: Grafendorf bei Hartberg Bahnhof

Endpunkt: Frohnleiten Bahnhof

Individueller Toureneinstieg an vielen weiteren Orten möglich.

Aussichtspunkte und Highlights

Entdecken Sie beeindruckende Aussichtspunkte, besondere Naturschauplätze, kulturelle Besonderheiten und weitere Highlights entlang des Weges.

- Masen.Berg - dein Waldabenteuer
- Masenberg Gipfel mit Glückskapelle
- Wallfahrtskirche Pöllauberg
- Markt Pöllau samt Schloss Pöllau und Pfarrkirche
- Rabenwaldkogel Gipfel
- Markt Anger mit historischem Ortskern und Pfarrkirche
- Rauchstubenhaus Anger
- Freizeitsee Passail
- Frohnleiten mit historischer Altstadt und Murerer

Tourenverlauf und Unterkünfte



Scannen Sie den QR-Code oder besuchen Sie [oststeiermark.com](https://www.oststeiermark.com) und entdecken Sie Informationen zum Tourenverlauf sowie zu Unterkünften und Einkehrmöglichkeiten entlang der Strecke.



Besonderheiten Biodiversität

Sonnentau - die fleischfressende Pflanze

Fleischfressende Pflanzen gibt es nicht nur in fernen Tropen – auch bei uns wächst eine! Der Sonnentau ist ein faszinierender Spezialist nährstoffarmer Moor- und Feuchtlebensräume. Seine Blätter sind mit kleinen, klebrigen Tentakeln besetzt. Setzt sich ein Insekt darauf, bleibt es hängen. Die Pflanze schließt ihre Blattränder um die Beute und verdaut sie. So gewinnt der Sonnentau Nährstoffe, die ihm der nährstoffarme Boden nicht liefert.

Sonnentau braucht nasse, saure und nährstoffarme Standorte. Werden diese entwässert, gedüngt oder verändert, verschwindet auch die besondere Pflanze.

Unser Tipp: Feuchtlebensräume schützen und beim Wandern genau hinschauen – vielleicht entdeckt ihr die kleinen, glitzernden Fangblätter des Sonnentaus!





Nachhaltig unterwegs

Vorteile von Touren mit Bus und Bahn

Mehr entdecken

Mit Bus und Bahn müssen Sie nicht wieder zum Start zurückgehen. Dadurch können Sie:

- neue Wege erkunden
- mehr von der Natur sehen
- an einem Ort starten und an einem anderen ankommen
- jeden Ausflug anders gestalten



Die Reise gehört zum Erlebnis

Schon unterwegs beginnt das Abenteuer!

Sie können:

- aus dem Fenster schauen und die Landschaft entdecken
- lesen oder spielen
- etwas essen und trinken
- neue Menschen kennenlernen



Gut für die Umwelt

Wenn Sie mit öffentlichen Verkehrsmitteln fahren, helfen Sie mit:

- weniger CO₂ in die Luft zu bringen
- die Natur zu schützen
- Lebensräume für Tiere und Pflanzen zu erhalten



Spart Geld

Mit Bus und Bahn bleibt mehr Geld für schöne Erlebnisse:

- keine Spritkosten
- keine Parkgebühren
- günstige Fahrkarten



Naturpark Pöllauer Tal mit KEM & KLAR!

Der Naturpark, seine Tätigkeiten und Initiativen

Der Naturpark Pöllauer Tal steht seit Jahrzehnten für Naturschutz, Nachhaltigkeit und regionale Entwicklung. In den vier Handlungsfeldern Regionalität, Naturschutz, Bildung und Erholung werden kontinuierlich Maßnahmen umgesetzt, um die nachhaltige Entwicklung der Region langfristig zu sichern.

Gemeinsam mit den Naturpark-Gemeinden Pöllau und Pöllauberg sowie den Projekten Klima- und Energie-Modellregion (KEM) und Klimawandel-Anpassungsmodellregion (KLAR!) werden zahlreiche Initiativen in den Bereichen nachhaltige Mobilität, erneuerbare Energien, Energiegemeinschaften, Energieeffizienz sowie Klimaschutz umgesetzt.

Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der Bewusstseinsbildung durch Workshops, Exkursionen, Vorträge und regelmäßige Informationsarbeit in Print- und Online-Medien. Ziel ist es, nachhaltiges Handeln zu fördern, die regionale Wertschöpfung zu stärken und das Pöllauer Tal klimafit für die Zukunft zu gestalten.

Nähere Informationen



Naturpark Pöllauer Tal
naturpark-poellauertal.at



Klimaprojekte KEM & KLAR!
im Naturpark Pöllauer Tal
klima-naturpark-poellauertal.at



**Klima- und Energie-
Modellregionen**
Wir gestalten die Energiewende



Das Projekt „Klima- und Energie-Modellregion Naturpark Pöllauer Tal“ wird aus Mitteln des Klima- und Energiefonds gefördert und im Rahmen des Programms „Klima- und Energie-Modellregionen“ durchgeführt.

Impressum

Herausgeber: Naturpark Pöllauer Tal (Schloss 1, 8225 Pöllau bei Hartberg) gemeinsam mit Alpenverein Hartberg (Am Ökopark 10, 8230 Hartberg)

Idee, inhaltliche und grafische Ausarbeitung: Im Rahmen des Projekts "Klima- und Energie-Modellregion Naturpark Pöllauer Tal" durch Reinhold Schöngrundner

Unterstützt durch den Tourismusverband Oststeiermark (Anja Gleichweit, Jasmin Perhofer, Chiara Raith, Manuela Schnur) und den Naturpark Pöllauer Tal (Sabrina Wagner)

Fotos: Oststeiermark Tourismus | Bernhard Bergmann, Helmut Schweighofer, Line Sulzbacher, Christoph Trois, Noah Ulrich; pexels | Rachel Claire; Andreas Chovanec, Reinhold Schöngrundner, Sabrina Wagner, Reinhold Wenzel, Maria Zacharias-Strahlhofer, Veronika Zukrigl

Kartenausschnitte: © Karte General Solutions Steiner GmbH 2024 unter Verwendung von OpenStreetMap Contributors (www.openstreetmap.org)

Druck: Gugler Medien GmbH, Auf der Schön 2, A-3390 Melk/Donau

Hinweise:

Trotz sorgfältiger Recherche können Irrtümer und Druckfehler nicht ausgeschlossen werden. Etwaige Wegeänderungen werden auf den digitalen Plattformen möglichst zeitnah bekannt gegeben. Keine Haftung für allfällige Fehler. Alle Angaben sind ohne Gewähr.

Stand September 2026



Platz für Notizen



